

Rathaussaal Chemnitz

Am 22. Januar 2011 war es soweit – der rekonstruierte Stadtverordnetensaal des Rathauses Chemnitz, „ein Juwel des Jugendstils“ (Pressemitteilung), konnte als Gesamtkunstwerk in höchster Qualität durch die Oberbürgermeisterin, Frau Ludwig übergeben werden. Rekonstruktionen von großen Räumen sind immer eine schwierige Aufgabe – durch ganz behutsame und qualifizierte Arbeit aller Beteiligten gelang es hier, Ansicht und Atmosphäre der Entstehungszeit wiederherzustellen. Der Stolz der Chemnitzer auf das Wachstum ihrer Stadt und das Können Ihrer Bürger ist förmlich „mit Händen zu greifen“.

Uns kam die ehrenvolle Aufgabe zu, die Wandbespannung von 1905 zu rekonstruieren. Diese Aufgabe glich einer Odyssee, nur mit glücklicherem Ausgang. Nachdem durch gute historische Quellenlage die historischen Fotos ausgewertet wurden, fand sich zusätzlich in der Festzeitschrift der Hinweis auf: seidene Wandbespannung.



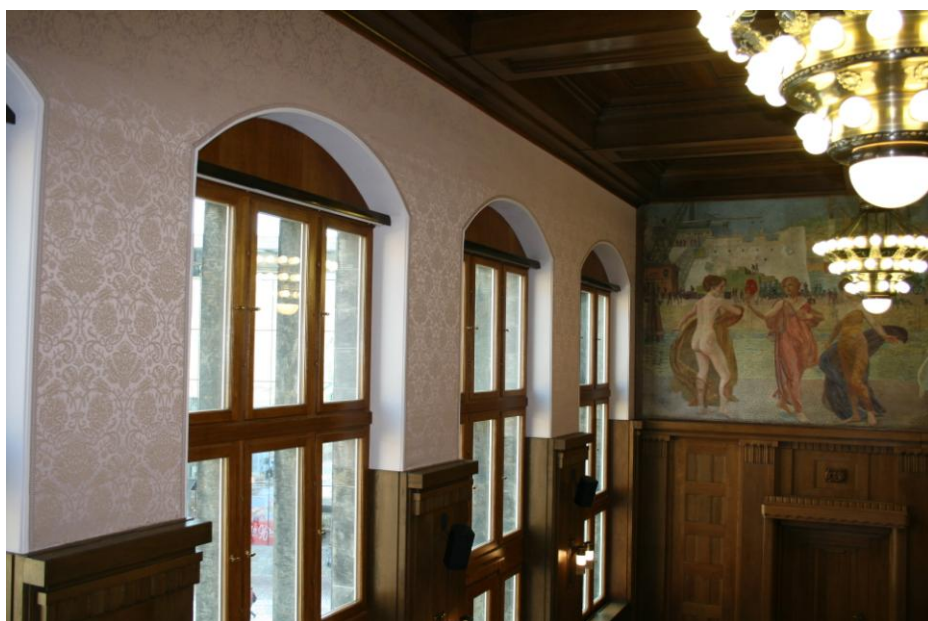
Originalfoto vergrößert und geschärft

Auf der Basis dieser Quellenlage wurde ein Papierentwurf angefertigt, der nach Diskussion überarbeitet und in Seide/Baumwolle (unsere Annahme auf Grund des Fotos) als Mustermeter angefertigt wurde. Als Farbvorlage diente ein helles altviolett, welches durch die Innenarchitektin in einer verdeckten Mauernische gefunden wurde.



Original mit Originalborte

Die Überraschung war groß, als bei den Restaurierungsarbeiten der Wandvertäfelung am Klingerbild hinter der Verkleidung nun doch ein Originalstück und die Originalborte gefunden wurde. Der Befund brachte die Wahrheit ans Licht – in der Festzeitschrift wurde „geschummelt“, es war Baumwolle/Leinen. Zugegebenermaßen eine sehr gut, seidig schimmernde Baumwolle. Auf Grund des Befundes konnten nun verwendete Materialien, Feinheiten, Dichten, Bindungskonstruktionen und die Handschrift des Künstlers ersehen werden – und aus dem Teilstück auf den gesamten, etwas 10mal so großen Rapport geschlußfolgert werden. Die größte Überraschung aber waren die Farben. Das vom Schmutz gesäuberte Violett war nahezu identisch mit der von der Innenarchitektin vor Originalfund bestimmten Farbe. Aus dem gleichen Material wurde dann die Borte von unserem Partnerunternehmen innerhalb der ALLIANZ TEXTILES DENKMAL, der Posamentenmanufaktur Forst originalgetreu nachgewebt.



Fensterfront am Einweihungstag

Die Wandbespannungsarbeiten wurden durch die Firma Thomas Schulze, Crimmitschau ausgeführt.

Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen. Harmonisch fügt sich, sowohl farblich als auch figurativ, die Wandbespannung in das Gesamtkunstwerk ein, lockert den strengen Raum auf und im Vergleich von Foto alt zu Foto neu sind kaum Unterschiede zu erkennen.

Eine gelungene Rekonstruktion, wie sie nur im Zusammenspiel mit erstklassigen Fachleuten von der Auftraggeberseite zu erzielen ist, denen unser Dank gilt.

Crimmitschau, 24.1.2011

Helga und Wolfgang Eschke